

[**ein**]b. verfilzen, verkleben: *einbazte Houa* Pechbrunn TIR.

Suddt.Wb. III,624.

[**hin-ein**]b. in eine nasse Masse hineindrücken, °OB, °MF vereinz.: °*der hot sei Korn richti neibatzt* „bei nassem Wetter ausgesät“ Geisenfd PAF.

[**ver**]b. 1 verderben, verpfuschen, °OB, °NB, °OF, °MF mehrf.: °*der hat sei Solo selber verpatzt* Prutting RO; °*der hot durch sei Dummheit alles verbatzt* Ursensollen AM; *vopatzn* „verderben, etwas ungeschickt machen“ HÄRING Gäuboden 182.– 2 verfehlen, jägersprl., °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*dö ganzn Hosn auf deiner Seitn häst verpatzt* Berchtesgaden; °*ötza ho e mein Buak vobatzt* Tirschenrth; *Jetz is der Auerhoh verpatzt* ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 36.– 3 zerzausen: °*der hot seine Hoar vabatzt* Edelshsn SOB.

WBÖ II,522.– W-11/41.

[**voll**]b. wie → [ab]b.1, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*s ganze Gwand hot er si vollbatzt* Eitting MAL.

[**hin**]b. 1 wie → [hin-an]b., NB, °MF vereinz.: °*hinbatzen* Eckersmühlen SC.– 2 †wie → b.2: *Gib acht, däs d. nēt hi ~patzt!* SCHMELLER I,416. SCHMELLER I,416.

[**zu-sammen**]b. 1 festdrücken: *zampatzt* Hengersbg DEG.– 2 wie → [ein]b., °NB, OP, °MF vereinz.: °*dem seine Hor san ganz zampatzt* Michelsneukhn ROD.– 3 Part.Prät., kleinvüchsig: °*a so a zambatzta Kerl* O'viechtach. WBÖ II,523.– DWB XVI,758.– S-17C26a.

[**her-um**]b. 1 wie → b.1: °*was tuschn do wieder rumbatzn?* Friedbg.– 2 unentschlossen herumtun: °*er batzt recht lange herum* „bis er sich entscheidet“ Garching AÖ.

Schwäb.Wb. III,1510.

[**unther**]b. wie → b.2: *unterbatzen* Poppenrth TIR; „Schmeckten doch die *unterbatztn* Birnen den Buben ... gar zu gut“ Heimat Lkr. Tirschenreuth 11 (1999) 51. H.U.S.

batzen²

Vb., in fester Fügung *eine b.* schlagen, ohrfeigen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wenscht du jetza dei Fotzn nōt hoalscht, na patz i dir oanō, daß da acht Tag vom Teufō tramt* Pöcking STA; *Jetzt batz i da nacha oane* B. u. D. BINDER, Bayr. von A-Z, München 1994, 22.

Etym.: Wohl Abl. von → *Batzen*²; WBÖ II,523.

SCHMELLER I,416.

WBÖ II,523.

ANGRÜNER Abbach 11; CHRISTL Aichacher Wb. 253; DENZ Windisch-Eschenbach 109; RASP Bgdn.Mda. 23.

Abl.: *-batz*², *bätzeln*², *Batzer*².

Komp.: [**her-ab**]b. *herunterschlagen*: °*Äpfel ropatzn* Edelshsn SOB.

[**abher**]b. *dass.*, °OB vereinz.: °*geh, tua ma etli Äpfl abapatzn* Frasdfr RO.

[**anhin**]b. *anstoßen, rempeln*: *min Eibong hāt an oi* ~*chibatz* Wackersbg TÖL.

[**einhin**]b. in fester Fügung *eine e.* u. ä. wie → b., OB, NB vereinz.: *i batz da oane ei* Teising MÜ; *am allerliebsten tät i dir jetz a paar einipatzn* Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr. 4,7.

[**hin**]b. *dass.*: *dem hob i da oane hiebatzt* Wenzelbach R. H.U.S.

bätzen¹

Vb., in od. mit weicher Masse herumhantieren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wennsd no du Fakt schou wieder wos zon Baatzn gfundn host!* Pettendf R; „Kinder tun gerne im Dreck ... wühlen, mit *Baads baadsen*“ CHRISTL Aichacher Wb. 237.

Etym.: Wohl Abl. von → *Bätz*, jedoch lautlich u. semantisch mit → *bärzen* u. → *batzen*¹ vermischt; WBÖ II,253.

Ltg: *bādsn*, *batfn*, daneben *-ē* (FFB, LL).

SCHMELLER I,314.

WBÖ II, 523f.

CHRISTL Aichacher Wb. 237.

Komp.: [**an**]b. 1 vermengen, anmachen, °OB, °NB vereinz.: °*dös muas ma obatzn* „mit der Hand mischen“ Pattendf ROL.– 2 Part.Prät., als M.– 2a *angemachter Käse*, °OB mehrf., °NB, °MF, °SCH vereinz.: °*heut auf d'Nacht gib't an Obatzn* Kohdf FS; °*i möcht an Obatzn* Landshut; *O:baadsdā* „Zerdrückter Käse mit Zwiebeln; beliebtes bayerisches Kaltgericht“ CHRISTL Aichacher Wb. 70.– Sachl.: A. wird meist aus Weichkäse, Topfen, Zwiebel, Schnittlauch, Paprika u. anderen Gewürzen gemischt, galt noch um 1960 als Spezialität nur einer Gaststätte in Weihenstephan FS u. hat sich danach überregional verbr.– 2b *Tatar*, °OB vereinz.: °*Obatzta* „Gemisch aus Hackfleisch, rohem Ei und Gewürzen“ Haag WS.–